

THERMORY®

Alle Terrassen- und Bodenbeläge von Thermory werden einer intensiven thermischen Veredelung unterzogen. Sie werden keiner zusätzlichen Oberflächenbehandlung ausgesetzt und sind langlebig, stabil und fäulnisbeständig. Eine korrekte Verlegung und zusätzliche Pflege-techniken garantieren schöne und langlebige Bodenbeläge.



Die thermische Behandlung ist eine Methode zur natürlichen Holzveredelung. Die chemiefreie Wärmebehandlung macht das Holz für Innen- und Außenbereiche extrem haltbar und stabil, verleiht ihm eine schöne tiefe Farbe und bringt seine natürliche Schönheit zur Geltung.

Pflegeanleitung

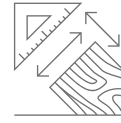
Terrassen- belege



THERMISCH
BEHANDELT



HOHE
LEBENSDAUER



BESTÄN-
DIGKEIT



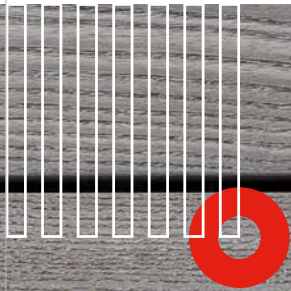
CHEMIEFREI -
UNGIFTIG



NACH-
HALTIGES
ECHTHOLZ



Im Gegensatz zur chemischen Imprägnierung wird mittels thermischer Thermory-Behandlung das Holz in seiner gesamten Struktur und nicht nur auf seiner Oberfläche aufgewertet. Das Ergebnis sind hochwertige Dielen, die in jeder Hinsicht stabil und langlebig sind.



Ungeölte Thermory Benchmark Thermo-Esche
Dielen einige Monate nach der Verlegung.
Privathaus in Estland

© THERMORY 2026



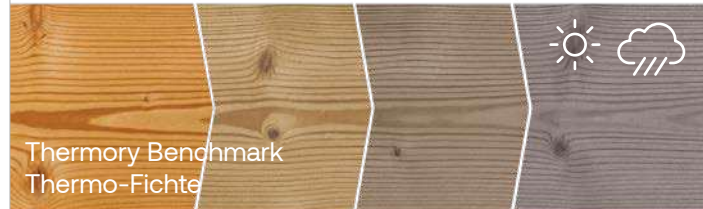
Thermisch modifiziertes Holz muss nicht unbedingt einer Oberflächenhandlung unterzogen werden.

Wie jedes andere Holz vergraut auch die Oberfläche von Thermory-Produkten mit der Zeit. Dieser Prozess beginnt unmittelbar nach dem Verlegen der Produkte und dauert je nach Intensität der UV-Strahlung zwischen einigen Monaten und einigen Jahren.

Eine regelmäßige Behandlung mindert natürliche Holzrisse, sorgt für Wasser- und Schmutzabweisung und schafft ein optisch gleichmäßiges Erscheinungsbild.

Nach der Verlegung

Ungeöltes Holz bei UV-Einstrahlung



Ungeölte Thermory Benchmark Thermo-Kiefer Terrasse nach der Verlegung.

Ungeölte Thermory Benchmark Thermo-Kiefer Terrasse nach einigen Jahren.



Wenn Sie die Farbe von unbehandeltem, thermisch veredeltem Holz erhalten oder verändern wollen:



Um die natürliche Vergrauung zu reduzieren oder um die ursprüngliche dunkle Farbe wiederherzustellen, können Thermory-Dielen durch eine Behandlung mit einem geeigneten, UV-beständigen, pigmentierten Öl geschützt werden. Von der Verwendung organischer Öle im Freien oder in feuchten Räumen wird abgeraten, da sie Stoffe enthalten, die eine Nahrungsquelle für biologische Organismen wie Bakterien, Schimmel usw. darstellen.



Wenn Sie möchten, dass das Holz im Laufe der Zeit vergraut und dabei die natürliche Rissbildung gemindert wird, sollten Sie das Holz mit einem pigmentfreien Öl behandeln.

Nach der Verlegung Ihrer Terrassendielen ist es wichtig, dass Sie die Oberfläche frei von Blättern, Nadeln und anderen feuchtigkeitspeichernden Rückständen halten, die Schimmelbildung fördern können.

Blumendünger, Haushaltschemikalien, Grillflecken, Wein, Getränke und Soßen können Flecken auf der Oberfläche hinterlassen, während Hundekrallen, Stöckelschuhe und andere Alltagsgegenstände die Terrassendielen zerkratzen können. Die meisten Flecken verblassen mit der Zeit und

werden weniger auffällig. Tiefere Kratzer und Flecken können durch leichtes Abschleifen entfernt werden. Beim Abschleifen einer geölten Terrasse muss eine neue Ölschicht aufgetragen werden.

Regelmäßige Pflege und Ölbehandlung verbessern die Optik und die Reinigungsfreundlichkeit Ihres Terrassenbelags. Die Häufigkeit der Pflege hängt von äußeren Einflüssen wie Klima, Umgebung, Anwendung,

Farbwunsch und verwendetem Öl ab. In der Regel reicht es aus, das Öl einmal im Jahr aufzutragen, um die Witterungsbeständigkeit und den Holzton zu erhalten.

Reinigung von thermisch behandeltem Holz:



Thermisch veredeltes Holz kann mit einem Holzreiniger und warmem Wasser gereinigt werden. Bevor Sie den Holzreiniger auftragen, kehren Sie den Boden gründlich, um Schmutz und Ablagerungen zu entfernen. Größere Schmutzpartikel können mechanisch entfernt werden (zum Beispiel mit einer Waschbürste oder einer Bodenreinigungsmaschine).



Zum Abspülen empfiehlt es sich, einen Gartenschlauch oder andere technische Hilfsmittel nur mit mäßigem Wasserdruck zu verwenden. Testen Sie ggf. die Düse vorher auf einer kleinen Fläche. Ein zu starker Wasserstrahl kann die Holzoberfläche beschädigen und zu einer ungleichmäßigen Optik führen.

Wann soll man die Terrassenbeläge pflegen?



Wir empfehlen das Terrassendeck regelmäßig zu reinigen.



Führen Sie alle Wartungsarbeiten vor Beginn der Terrassen-saison durch.



Vergewissern Sie sich vor dem Ölen, dass die Oberfläche vollständig trocken ist. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie das Öl bei trockenem, warmem Wetter auftragen.



Vermeiden Sie Ihre Terrasse bei extrem windigem oder heißem Wetter zu ölen, da das Öl zu schnell trocknet und nicht ausreichend in das Holz einziehen kann.



Beachten Sie stets die Verarbeitungshinweise des Ölherstellers. Die Anwendungs- und Trocknungszeiten können variieren.

Wenn Sie Ihre Terrassendielen ölen, reinigen Sie zuerst die Oberfläche und befolgen Sie die Anweisungen, die dem Pflegemittel beiliegen.

1. Entfernen Sie alle Möbel und sonstigen Gegenstände von der Terrasse.

2. Schützen Sie Pflanzen in der Nähe vor Verschmutzung oder Öl, indem Sie sie abdecken.

3. Reinigen Sie die Boden- und Terrassendielen mit Wasser, einer Bürste und ggf. eine Holzreinigungsmittel von Staub, Sand und anderen Verschmutzungen. Entfernen Sie Moos mit Wasser und einer Scheuerbürste oder einem anderen geeigneten Hilfsmittel. Sollten Fett oder sonstige Lebensmittelflecken auf die Terrassendielen gelangen, empfehlen wir, sie so schnell wie möglich mit einem Holzreiniger und Wasser zu entfernen.

4. Die zu ölen Oberfläche muss sauber und trocken sein

5. Bei Verwendung von farblich pigmentiertem Öl muss jeder Ölbehälter vor der Verwendung gründlich geschüttelt und während der Anwendung gelegentlich umgerührt werden. Wir empfehlen pigmentiertes Öl zunächst an einer unauffälligen Stelle der Terrassenfläche zu testen, um die Farbpräferenz zu bestätigen.

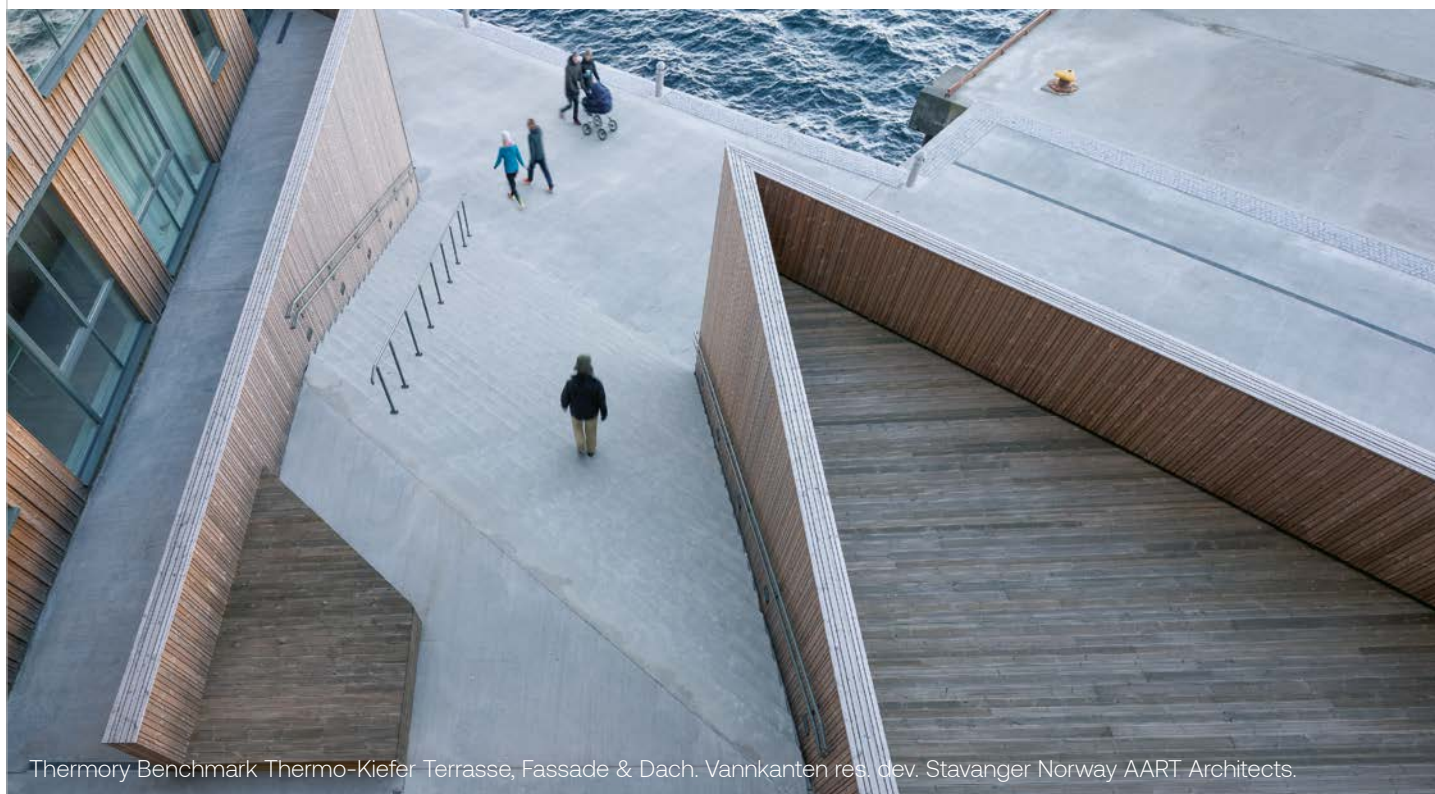
6. Wählen Sie für den Ölauftrag ein geeignetes Hilfsmittel (z. B. eine Bürste, einen Pinsel oder Schwamm). Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers für die gewählten Produkte.

7. Beginnen Sie am Rand der Terrasse und tragen Sie das Öl jeweils auf eine Diele in einer dünnen Schicht auf. Werden zu dicke Ölschichten aufgetragen, kann das Öl nicht ausreichend in das Holz einziehen. Dies kann zu einem ungleichmäßigen Erscheinungsbild oder zu Ölpfützen führen, die später als sichtbare Flecken zurückbleiben können. Entfernen Sie überschüssiges Öl, das nicht in das Holz eingezogen ist. Beim Ölen geriffelter Terrassendielen ist darauf zu achten, dass sich in den Rillen keine dicken Ölschichten ansammeln. Entfernen Sie überschüssiges Öl mit einem Tuch.

8. In der Regel sind ein bis zwei Ölaufträge ausreichend. Bei Terrassendielen, die über einen längeren Zeitraum nicht gepflegt wurden, sind in der Regel zwei Anstriche erforderlich.

9. Sobald das Öl vollständig getrocknet ist, können Sie Ihre Terrassenmöbel wieder aufstellen und Ihre Terrasse genießen!

Achtung: Mit bestimmten mineralöhlhaltigen Produkten verwendete Schwämme und Tücher können sich nach dem Gebrauch selbst entzünden. Entsorgen Sie diese daher sicher und beachten Sie unbedingt die Hinweise und Sicherheitsempfehlungen des Ölherstellers.



Thermory Benchmark Thermo-Kiefer Terrasse, Fassade & Dach. Vannkanten res. dev. Stavanger Norway AART Architects.

Winterpflegeanleitung für thermisch modifizierte Terrassendielen

Eine fachgerechte Winterpflege trägt wesentlich dazu bei, die Lebensdauer und das Erscheinungsbild Ihrer thermisch modifizierten Terrassendielen zu erhalten. Beachten Sie während der kalten Jahreszeit die folgenden Hinweise:

1. Entfernen Sie vor Winterbeginn lose Verschmutzungen, Laub und andere Ablagerungen von Ihrer Terrasse. Diese können Feuchtigkeit speichern, festfrieren und die Reinigung erschweren.
2. Überprüfen Sie den Zustand der Terrassendielen sowie der Befestigungsmittel. Ersetzen Sie beschädigte Dielen und ziehen Sie gelockerte Schrauben oder andere Befestigungselemente nach.
3. Entfernen Sie Schnee möglichst, bevor er gefriert. Verwenden Sie hierfür einen Besen oder eine Kunststoffschaufel, um die Holzoberfläche nicht zu beschädigen.
4. Verwenden Sie keine Metallwerkzeuge wie Brechstangen oder Eiskratzer, da diese die Terrassendielen beschädigen können. Auch das Begehen der geräumten Terrasse mit Schuhen, die Spikes oder Eiskrallen besitzen, kann Kratzer auf der Holzoberfläche verursachen.
5. Rutschhemmende Streumittel können das Holz schädigen und seine Lebensdauer verkürzen. Falls deren Einsatz unvermeidbar ist, verwenden Sie diese ausschließlich mit besonderer Vorsicht und auf eigenes

Risiko. Schäden, die durch Streumittel oder chemische Auftaumittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

6. Abrasive Streumittel, wie beispielsweise Granitsplitt, tragen nicht nur Eis, sondern auch die Holzoberfläche ab. Entfernen Sie nach dem Abtauen von Schnee und Eis sämtliche Rückstände der verwendeten Streumittel gründlich von der Terrasse. Um Beschädigungen möglichst gering zu halten, empfehlen wir feinkörnige oder speziell für Holzterrassen entwickelte rutschhemmende Streumittel, beispielsweise Produkte auf Basis von Blähton wie Leca Safe oder sehr feinen Sand.
7. Gehen Sie mit Streusalz und anderen Auftaumitteln äußerst sparsam um. Die im Salz enthaltenen Chloride können das Lignin im Holz angreifen, Feuchtigkeit an die Holzoberfläche ziehen und dadurch die Rissbildung beschleunigen. Außerdem kann Salz Metallbefestigungen korrodieren und deren Lebensdauer verkürzen.
8. Reinigen Sie Ihre Terrasse nach dem Winter gründlich, um alle Rückstände der Wintersaison zu entfernen. Prüfen Sie anschließend, ob eine Nachbehandlung mit Terrassenöl oder eine andere Oberflächenpflege erforderlich ist, um das Holz langfristig vor weiterer Beanspruchung zu schützen. Beseitigen Sie während des Winters entstandene Schäden und ersetzen Sie beschädigte Terrassendielen bei Bedarf.